

288 Zacharia kurze Erklärung

Kap. 12. v. 25 f. angemerkt. Dieß ließe sich ganz wohl hören, wenn nicht der Brief an die Hebräer an solche Juden, die noch in Palästina wohnten, geschrieben, und überdem völlig ausgemacht wäre, Paulus hätte ihn geschrieben. Sehr richtig erklärt übrigens Herr Z. das *εἰς οὐρανὸν* nicht von Pauli Briefen, sondern von der Materie, wovon Petrus handelte.

Der Brief Judä ist offenbar mit dem andern Brief Petri, nicht nur gleichen Inhalts, sondern es finden sich auch in beyden, gleiche Arten der Vorstellung, eben die Ordnung, meist eben dieselbe Ausdrücke. Einer muß des andern Brief vor Augen gehabt haben? Welcher von beyden aber? Judas: denn der führt eins und das andre weiter aus, was Petrus nur berührt hatte. Hievon handelt der Herr K. K. in der Einleitung sehr gut, wie auch in der Erklärung dieses Briefs; und bemerkt ganz richtig, daß Judas die Geschichte von dem Streit Michaels mit dem Satan, wegen des Leibes Moses, wie auch die Weissagung Henoch, aus einem jüdischen moralischen Buche anführe, ohne dadurch diese Bücher für göttliche, oder auch nur historisch wahre, zu erklären. Sie konnten moralische Fiktionen enthalten, und diese konnten, wenn man es mit Juden zu thun hatte, angeführet werden. Genug,